



**Niederschrift  
über die Sitzung der geschäftsführenden AG Biosphäre  
am Donnerstag, den 03. Dezember 2015 in der Geschäftsstelle  
Biosphäre Halligen, Marktstraße 5, 25813 Husum**

Beginn: 13:30 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Teilnehmer:

Matthias Piepgras, Hallig Hooge  
Ruth Hartwig-Kruse, Nordstrandischmoor  
Heike Hinrichsen, Langeneß/Oland  
Fiede Nissen, Langeneß/Oland  
Malte Karau, Langeneß/Oland  
Michael Klisch, Hallig Hooge  
Volker Mommsen, Gröde  
Dr. Detlef Hansen, Nationalparkverwaltung  
Armin Jess, Nationalparkverwaltung  
Franz Brambrink, Kreis Nordfriesland  
Sabine Müller, Geschäftsführerin Biosphäre Halligen  
Annemarie Lübcke, Projektbüro Biosphäre Halligen zu TOP 1 und 4  
Birgit Meier, Stadt Husum, Protokollführerin

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls vom 20.08.2015
4. Bericht aus der Biosphäre
5. Bericht aus der Nationalparkverwaltung
6. Vorgehensweise Abschlussbericht der UAG Landwirtschaft
7. Infos zu mobilen Wohneinheiten auf den Halligen
8. Termine
9. Verschiedenes

**Zu TOP 1. Begrüßung**

Ruth Hartwig Kruse begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung. Der Top 4 wird in der Beratungsfolge vorgezogen.

**Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorstehend genannt genehmigt. Der TOP 4 wird jedoch vorgezogen.

**Zu TOP 4. Bericht aus der Biosphäre**





Im Januar 2016 findet die Kabinettsitzung statt, in der über die Mittelfreigabe der Hallig 2050-Projekte beraten wird.

Im Februar 2016 findet mit Beteiligung des Landkreises eine Gesprächsrunde zur Umsetzung der Bauleitplanung auf den Halligen statt. Mit dem Kreis Nordfriesland wurde bereits über Eckpunkte gesprochen, die noch der Abstimmung bedürfen.

Annemarie Lübcke berichtet zu den Pilot-Einzelvorhaben:

Nordstrandischmoor: Die Maßnahme ruht, bis die Entscheidung im Kabinett Anfang Januar gefallen ist.

Hallig Hooge: Der Zuwendungsbescheid für GAK-Mittel für den MarktTreff liegt vor. Für die Hanswarft ist eine Teilaufwartung für den Teil der Warft geplant, wo der MarktTreff entstehen soll. Das LKN hat die Zusage erteilt, dass mit dem Bau vorzeitig begonnen werden kann. Für den 2. Teil der Hanswarft-Hochwassersicherungsmaßnahme steht noch die Bürgerbeteiligung aus.

Langeneß: Die Warft Treuberg als Standort für den MarktTreff konnte erworben werden. Die Richtlinien für die Bauleitplanung sollen bei der Baumaßnahme berücksichtigt werden, daher wird bis Anfang des Jahres das weitere Vorgehen zurückgestellt.

Gröde: Zunächst soll die Warfterhöhung in Angriff genommen werden, erst danach wird eine Entscheidung für die Vorgehensweise mit dem Schulgebäude getroffen.

Matthias Piepgras macht deutlich, dass er mit Bedauern feststellen muss, dass zwischen der visionären Denkweise der Umsetzung von Hallig 2050 und der Realisierungsphase erhebliche Unterschiede deutlich werden. Eine erneute Abstimmung ist erforderlich. Ggf. wird vom Ministerium ein Koordinator eingesetzt werden müssen.

Annemarie Lübcke verlässt mit einem Dank der Vorsitzenden für ihr Kommen die Sitzung.

Gemeinsam berichten Sabine Müller und Matthias Piepgras über einen Besuch beim MELUR in Kiel, der zu dem Ergebnis geführt hat, dass man zur Belegung des „runden Tisches“ künftig mit größeren Themen dort vorsprechen will.

Als Themen für den nächsten Termin im März 2016 sind u. a. Finanzen und Gesundheitsvorsorge vorgesehen.

Zum Thema Gesundheit berichtet Matthias Piepgras, dass die Notfallrettung NHC weiter verfolgt und das Thema MediCare als Pilotprojekt angestrebt wird.

Das touristische Entwicklungskonzept ist abgeschlossen und wird zu Beginn des neuen Jahres um eine Präambel ergänzt. In Zusammenarbeit der Nationalparkverwaltung und der Geschäftsstelle wird hierin das Alleinstellungsmerkmal UNESCO Weltnaturerbe dargestellt und die Halligen als weltweit einmaliger Natur- und Lebensraum gewürdigt. Am 11. Februar ist die Erarbeitung des touristischen Leitbildes, moderiert von Kay Ziesemer (NIT) gemeinsam mit den Mitgliedern des TEK-Arbeitskreises geplant.

In die Planung des Biosphärenrates am 30.01.2016 fließen die Themen Evaluationsbericht der UNESCO mit einem Vortrag von Kirsten Boley-Fleet und ein kurzer Sachstandsbericht zu „eine Gemeinde Halligen“ mit ein.





Sabine Müller berichtet über ihren Einstieg als Geschäftsführerin und die aktuell anstehenden Themen.

Ruth Hartwig-Kruse drückt mit der Zustimmung aller Anwesenden aus, dass sie sehr erfreut ist, dass auf dieser Position wieder „mehr Fahrt“ aufgenommen wurde. Gleichzeitig mahnt sie an, mit den personellen Ressourcen maßvoll umzugehen.

### **Zu TOP 3. Beschluss des Protokolls vom 20.08.2015**

Dem Protokoll über die Sitzung vom 20.08.2015 wird zugestimmt.

### **Zu TOP 5. Bericht aus der Nationalparkverwaltung**

Dr. Dethlef Hansen stellt rückblickend fest, dass die Veranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum Biosphäre Halligen ein voller Erfolg war.

2013 ist das Biosphärenreservat evaluiert worden. Die Kommission hat sich wohl gefühlt und die Authentizität herausgestellt. Lobend wurde der Entstehungsprozess hervorgehoben. Kritisiert wurde moderat. Als to do ist angemerkt worden, dass die Entwicklungszone als zu klein angesehen wird und Handlungsbedarf besteht. Man stehe bzgl. der Erweiterung der Entwicklungszone mit Hamburg und Niedersachsen in Kontakt. In einer abgestimmten Erklärung antworten die 3 Bundesländer der UNESCO auf den Evaluationsbericht. Hierin wird auch betont, dass für eine Erweiterung Zeit benötigt wird, um die Menschen mitzunehmen. Zurzeit wird auf eine Einladung nach Paris für eine persönliche Erörterung der Situation gewartet.

Armin hebt die gute Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführerin hervor. Gemeinsam wollen beide sondieren, ob die Möglichkeit besteht, eine nationale oder internationale Zusammenarbeit mit einem anderen Biosphärengebiet aufzubauen. Biosphärengebiete sind zum Teil weltweit vernetzt und gerade in Bezug auf Jugendarbeit ist ein Ausbau erstrebenswert. Fördergelder für die Zusammenarbeit können beim Bund beantragt werden.

### **Zu TOP 6. Vorgehensweise Abschlussbericht der UAG Landwirtschaft**

Einleitend führt Ruth Hartwig-Kruse aus, dass der Abschlussbericht in erster Linie die aktiven Landwirte ansprechen soll und nicht die Förderung im Fokus steht.

Franz Brambrink bittet um Klärung der Zeitschiene, wann eine Information der Landwirte erfolgen soll, damit die im Abschlussbericht erfassten Themen weiter verfolgt werden können.

Michael Klisch ist für eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichtes im Rahmen des Biosphärenrates, da mit der Veröffentlichung der „konspirative“ Anschein beseitigt werden kann.

Volker Mommsen regt an, die AG Landwirtschaft wieder aufleben zu lassen, die sich dann den Visionen widmen kann. Es wird vorgeschlagen, die Ergebnisse beim Biosphärenrat vorzustellen.





Herr Brambrink erklärt sich bereit, die Ergebnisse des Abschlussberichts vorzustellen.

Franz Brambrink erläutert, dass für das Vieh nun ggf. eine Winterweidenunterbringung auf Konversionsflächen der Bundeswehr möglich ist, obwohl die Bundeswehr diesen Standort noch aktiv nutzt. An diesem Gespräch zur möglichen Realisierung sollen Ruth Hartwig-Kruse, Malte Karau und Heinrich Hildebrand, Langeneß teilnehmen.

### Zu TOP 7. Infos zu mobilen Wohneinheiten auf den Halligen

Heike Hinrichsen berichtet über das Vorhaben eines Gewerbetreibenden auf Langeneß, der in den Sommermonaten mobile Wohneinheiten aufstellen will. Es wird rege über das geplante Vorhaben diskutiert. Passen mobile Wohneinheiten in das Biosphärengebiet? Kann touristisch damit Nachhaltigkeit erzielt werden? Insbesondere die Folgen in Bezug auf geweckte Begehrlichkeiten werden ausgiebig beraten. Bevor eine abschließende Stellungnahme ausgearbeitet werden kann, soll ein Gespräch mit dem Bauamt des Kreises stattfinden, das von Franz Brambrink organisiert wird.

### Zu TOP 8. Termine

Ein neuer Termin für die gFAG soll per Doodle-Abfrage im März festgelegt werden.

### Zu TOP 9. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, daher schließt Ruth Hartwig-Kruse die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme um 16.00 Uhr.

*Ruth Hartwig - Senne B. Meier*

---

(Ruth Hartwig-Kruse)

---

(Birgit Meier)